

## Naturnetz Pfannenstil sammelt Geld für die nächsten Anlässe

**Corona-Sommer war teuer** Um auch im 2021 die Veranstaltungsreihe «Natur pur vor der Haustür» zu organisieren, braucht das Naturnetz Pfannenstil 10'000 Franken.

«Natueroasen mitten im Dorf», «Schnecken-tempo» oder «Essbare Wildpflanzen naschen». Dies sind drei von zwölf Abendspaziergängen, die dieses Jahr auf dem Programm des Naturnetzes Pfannenstil (NNP), einer Fachkommission der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil, standen. Seit fünf Jahren lädt die Organisation zur Veranstaltungsreihe «Natur pur vor der Haustür» ein. Dabei geht es darum, die Natur im Siedlungsraum zu erkunden und den Teilnehmenden näherzubringen.

Doch dieses Jahr war auch für das Naturnetz Pfannenstil vieles nicht wie sonst. Aufgrund der Einschränkungen für Veranstaltungen wurden als Ersatz für einige der Spaziergänge Filme produziert, andere wurden per Video-Übertragung durchgeführt.

### Weniger Teilnehmer

Das Alternativ-Programm ging allerdings ins Geld. «Für die Produktion dieser Veranstaltungen

hatten wir 6000 bis 7000 Franken höhere Kosten als in anderen Jahren», sagt Christian Wiskemann, Fachberater beim Naturnetz Pfannenstil. Dazu kommen etwas tiefere Einnahmen, da Teilnahmebeträge wegfielen. «Letztes Jahr hatten wir im Durchschnitt über 30 Teilnehmer an den Spaziergängen. Nun war die Zahl nach dem Lockdown deutlich tiefer», sagt Wiskemann. Die Veranstaltungsreihe wird normalerweise durch Beiträge der Hauptsponsoren ZKB und Migros Kulturprozent sowie der Projektgemeinden finanziert. Nun musste allerdings das Budget für 2021 bereits angetastet werden, wie Wiskemann sagt.

Um das Loch in der Kasse wieder zu stopfen und auch nächstes Jahr Anlässe im gewohnten Umfang organisieren und bewerben zu können, möchte das Naturnetz Pfannenstil mittels Crowdfunding über die Plattform «wemakeit» 10'000 Fran-



Christian Wiskemann vom Naturnetz Pfannenstil stand diesen Frühling vor der Kamera – so entstanden Filme als Ersatz für abgesagte Veranstaltungen. Foto: PD

ken einnehmen. Die Spenden-sammlung läuft bis zum 26. November. Als Goodies gibt es je nach Spendebetrag Postkarten, Abos für Abendspaziergänge, ein Besuch bei einem NNP-Bauern oder ein Feldtag mit Fachberatung.

### Letzte Veranstaltung

Falls das Crowdfunding – eine Art Schwarmfinanzierung, bei der die Gelder nur fliessen, wenn der Zielbetrag erreicht wird – nicht erfolgreich ist, bedeutet das nicht zwingend das Aus der beliebten Abendspaziergänge. «Das Projekt liegt uns allen sehr am Herzen. Wir würden wohl alles tun, damit es auch mit weniger Mitteln zustande kommen könnte», sagt Wiskemann. Dennoch hoffe er auf grosse Unterstützung, um auch für das kommende Jahr ein abwechslungs- und umfangreiches Programm auf die Beine stellen zu können. Bereits bekannt ist, dass auf dem Programm ein Abendspazier-

gang über gebäudebrütende Vögel wie Mauersegler und Mehlschwalben stehen soll.

Während bereits die Vorbereitungen für die nächste Saison laufen, findet am 29. Oktober noch die letzte Veranstaltung dieses Jahres statt. Unter dem Titel «Die Nacht muss dunkel sein» geht es beim Spaziergang durch Erlenbach um die natürliche Dunkelheit und deren Wichtigkeit für nachtaktive Tiere und den Menschen. Der Rundgang wird geleitet von Rolf Schatz, ehemaliger Geschäftsstellenleiter des Vereins Dark-Sky Switzerland. Der Lichtexperte zeigt dabei unter anderem auf, wie Lichtverschmutzung reduziert werden kann.

### Annina Just

Abendspaziergang «Die Nacht muss dunkel sein». Donnerstag, 29. Oktober, Treffpunkt: 19.15 Uhr, Bahnhof Erlenbach. Kosten: 10 Franken, Kinder gratis.